

Auszug TOP 6
aus der Niederschrift über die
38. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr
und Tiefbau
vom 22.04.2026

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Christian Götz;

Ausschussmitglieder:

Herr Albert Bosch; Herr Thomas Brückner; Herr Karl Danke; Frau Tanja de Tschaschell;
Herr Quirin Droth; Herr Jan Halbauer; Herr Franz Höfelsauer; Herr Martin Kellerer; Frau
Dr. Birgitta Klemenz; Herr Mirko Pötzsch; Frau Ulrike Quinten; Herr Johann Schilling;

Vertreter/in:

Herr Florian Weber; Frau Irene Weinberg;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 6.	LSA B2 Puch Zur Kaisersäule - Vorstellung des Planungskonzepts durch das StBA und Beschluss der LSA
---------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3873/2026 vom 09.03.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz informiert kurz über den Sachantrag an der B2/Kaisersäule und übergibt das Wort an Herrn Riedelsheimer vom Staatlichen Bauamt Freising.

Herr Riedelsheimer und andere Fachleute präsentieren die Ergebnisse vom Verkehrsgutachten und erläutern die Unfallhäufungen an der Kreuzung sowie die Vorzüge einer Lichtsignalanlage im Vergleich zu einem Kreisverkehr, insbesondere hinsichtlich der Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer. Die Diskussion umfasst auch die baulichen Anpassungen und die Notwendigkeit, die Verkehrsströme in der Planung zu berücksichtigen, um eine sichere und effiziente Verkehrsführung zu gewährleisten.

In der Diskussion äußert **Herr Stadtrat Brückner** seine Bedenken hinsichtlich der fehlenden Radwegeinmündung in die Lindacher Straße und fordert eine Einschleifung auf die Fahrbahn.

Herr Ostermann vom Ingenieurbüro Haas erklärt, dass dies mit dem neuen Pucher Meer abgestimmt werden müsste und dementsprechend ist es noch nicht ausgearbeitet, da sie noch nicht einschätzen können ob das „neue“ Pucher Meer überhaupt kommt.

Frau Dr. Zierl fragt nach, da die Ampelanlage von der B2 (Fürstenfeldbruck nach Mammendorf) durchgehend grün sein solle und von Lindach nach Puch durch Kontakt erst reagiert, ob diese dann auch die Radfahrer erkennen die z.B. Richtung Puch fahren würden.

Dies wurde von den Fachleuten mit einem klaren „ja“ beantwortet.

Zudem möchte **Frau Dr. Zierl** wissen, ob die Fahrräder mit Anhängern auf die Verkehrsinseln passen.

Herr Ostermann erklärt, dass es kein Problem ist auf die Verkehrsinsel mit Anhänger zufahren.

Herr Stadtrat Brückner berichtet, dass er heute mit Herrn Seifert vom ÖPNV gesprochen hat und die Busse benutzen aktuell, wenn sie die Strecke fahren, den Bypass um an die Haltestelle zu kommen und fragt nach, ob man diesen beibehalten könnte.

Herr Ostermann berichtet, dass es an dieser Kreuzung keinen Bypass geben wird, sondern nur die LSA-Anlage. Der Bypass wird zurückgebaut, sodass man diese Kreuzung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Radfahrer nutzen kann.

Herr Riedelsheimer ergänzt, dass es sich dabei um Verkehrssicherheit handelt und wenn die Kreuzung schon umgebaut wird, dann so, dass sie für alles verkehrssicher ist.

Herr Stadtrat Kellerer hätte es schön gefunden, wenn die Möglichkeit von einem Kreisverkehr mehr ausgeführt worden wäre und eine Gegenüberstellung von den Kosten des Kreisverkehrs und der LSA-Anlage.

Herr Kunz von der Firma gevas ergänzt, dass es sich dabei nicht genau um die aktuellen Zahlen handelt, sondern bei dem Gutachten werden immer Zahlen dazugerechnet. Der andere Kreisverkehr hat eine sehr breite Fahrbahnbreite.

Herr OB Götz fragt nach, ob man die Zahlen nochmal überdenken könnte, da dort die Konversion Fliegerhorst berechnet worden ist, den es so nicht mehr geben wird.

Herr Kunz berichtet das man mit den neuen Zahlen nochmal ein Verkehrsgutachten machen könnte.

Herr Stadtrat Stangl schlägt vor, nochmal die Möglichkeit eines Kreisverkehrs mit den aktuellen Zahlen vom staatlichen Bauamt zu prüfen lassen und heute keine Entscheidung zu treffen.

Nach längeren Diskussionen kam der Ausschuss zu folgendem:

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschläge gemäß Sachantrag:

1) Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Freising die Planungen für die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Bundesstraße B2 auf Höhe der Kaisersäule bei Puch erneut aufzunehmen.

2) Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern zu führen, um die planungs- und grundstücksrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung eines Kreisverkehrs zu klären.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1) Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau stimmt dem Ausbau des Knotenpunkts B2 – Zur Kaisersäule (Puch) und der Errichtung einer Lichtsignalanlage, wie vom Staatlichen Bauamt und dessen beauftragten Planungsbüro in der Sitzung am 24.3.2026 vorgestellt, zu. Die Planung und Bauausführung werden vom Staatlichen Bauamt ausgeführt.

2) Die Baukosten (aktuell geschätzt i.H.v. 3,88Mio € brutto) werden zu einem Anteil von 37,4% von der Stadt Fürstenfeldbruck getragen, zzgl. einer Verwaltungspauschale i.H. von 15% des städtischen Baukostenanteils. Die übrigen Kosten trägt das Staatliche Bauamt.

3) Der Sachantrag ist abgeschlossen.

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau weist den Sachantrag wieder an das Staatliche Bauamt Freising zurück. Das Staatliche Bauamt wird darum gebeten eine erneute Präsentation mit den aktuellsten Zahlen in der Juni Sitzung vorzustellen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 17.06.2026


Anna Roll
Schriftführerin

gez. Christian Götz
Oberbürgermeister